



Die Bahnstrecke, die an der Eiger-Nordwand zum höchsten Bahnhof Europas führt, wird von vielen Touristen genutzt. Sie werden demnächst mehrsprachig mit einem System, entwickelt in Mittenaar, über Züge und Touristisches informiert. (Foto: privat)

Richtungweisend am Jungfraujoch

BAHN Mitron GmbH beschilbert höchstgelegene Station Europas in der Schweiz

VON MAIKE WESSOLOWSKI

Mittenaar/Interlaken. In den kommenden zwei Jahren werden Mitarbeiter der Firma Mitron aus Mittenaar nicht nur dort arbeiten, wo andere Urlaub machen, sondern wollen erreichen, dass für diese Touristen die Urlaubsreise bequemer wird. Das Unternehmen erneuert die Fahrgastinformation für die Schweizer Jungfrauabahn AG.

Bis 2016 will die Mitron GmbH aus Mittenaar an der

von der Jungfrauabahn AG in Interlaken betriebene Strecke entlang der Eiger Nordwand bis zum höchsten Punkt Europas die Fahrgastinformationen erneuern. Gemeinsam mit dem Software-Partner CN-Consult aus Mittenaar sollen 28 Bahnhöfe und 50 Züge ausgerüstet werden. CN-Consult, um Geschäftsführer und Diplom-Informatiker Christian Neumann, liefert dabei die zentrale Software, das Herzstück der Anlage.

Mitron liefert die Anzeiger

in Form von Informationsstelen, Überkopfanzeigern und Monitoren für die Bahnhöfe sowie die Systeme, die in den Zügen die Fahrgäste mit aktuellen Informationen versorgen sollen.

Produziert werden die Systeme im Mitron-Mutterunternehmen in Finnland.

Damit erhalten die beiden Firmen aus Mittenaar schon den zweiten Auftrag aus der Schweiz. Denn zuvor wurde schon die Fahrgastinformation der Appenzeller Bahnen komplett mit neuer Technik ausgerüstet.

Die Mitron GmbH Mit-

tenaar um Vertriebschef und Elektroingenieur Frank Holzapfel besteht aus sechs Mitarbeitern, die nicht nur den Vertrieb, sondern auch die Wartung der Geräte betreuen. Für einige von Ihnen bedeutet das, auch vor Ort zu arbeiten.

■ Die Software liefert ebenfalls ein Unternehmen aus Mittenaar: CN-Consult

Kein schlechter Platz zum Arbeiten: Ein Teil des Jungfrauabahn-Projektes ist die weltbekannte Strecke von Grindelwald über die kleine Scheidegg durch die Eiger-Nordwand auf das Jung-

fraujoch. In der Wand selbst gibt es zwei Haltestellen mit Fenstern im Berg, die eine atemberaubende Aussicht bieten.

Die Endstation ist dann das Jungfraujoch, die mit 3454 Metern über Null höchstgelegene Bahnstation Europas. „Dort arbeiten zu dürfen, wo andere Leute Urlaub machen, ist Privileg und Herausforderung zugleich. Immerhin geht es um eine zuverlässige Information von jährlich rund 700 000 Fahrgästen aus aller Welt in vier Sprachen“, erklärt der Diplom-Ingenieur Holzapfel. Aber es mache ihm sehr viel Freude zu sehen, wie die eigenen Produkte in einer so einzigartigen Umgebung ihren Dienst versehen, so der Mittenaarer.

Mitron GmbH & CN-Consult

Frank Holzapfel ist seit 20 Jahren im Bereich der Fahrgastinformation tätig.

Seit 2009 gehört sein Unternehmen, die Mitron Information Systems GmbH, (sechs Mitarbeiter in Mittenaar, zweites Büro in Hannover) zur Mitron-Group mit Hauptsitz in Finnland und 180 Mitarbeitern.

Deren Systeme sollen Reisende in Zügen, an Bahnhöfen, Untergrundbahnen und an Flughäfen bei der Orientierung helfen. Die Firma hat auch den ICE II

mit 750 elektronischen Displays in den Waggonen, so genannte Gondeln, bestückt.

Die Firma Beratungsfirma CN-Consult GmbH (Geschäftsführer Christian Neumann) mit Büros in Mittenaar und Herbornseelbach besteht seit 1997 und hat zehn Mitarbeiter sowie ein Schwesterunternehmen in der Schweiz. Sie liefern Software für Systeme im öffentlichen Verkehr. (wes)

■ Kontakte: www.mitron.com; www.cn-consult.eu; www.jungfrau.ch



Wer mit den Appenzeller Bahnen fährt, wird mit Software und Informationsschildern aus Mittenaar informiert. (Foto: privat)

Dachse sind gut für das Klima



ICE: Weiterhin geplant
Die Deutsche Bahn AG hat angekündigt, den ICE-Verkehr zwischen Berlin und Hamburg zu intensivieren. Bis Ende 2014 sollen vier zusätzliche Züge pro Tag im Einsatz sein. Dies würde die Fahrzeit von derzeit 105 auf 95 Minuten verkürzen. Die Investitionskosten für die neuen Züge werden auf 1,2 Milliarden Euro geschätzt.

Alte für den Einzelhandel
Ein Unternehmen hat eine Software entwickelt, die Einzelhändlern dabei hilft, den Umsatz zu steigern. Die Software analysiert das Verhalten der Kunden im Laden und schlägt entsprechende Marketingmaßnahmen vor. Erste Tests zeigen positive Ergebnisse.



Banker startet in Gießen
Die Sparkasse Gießen hat ein neues Geschäftszentrum eröffnet. Das Gebäude ist modern und energieeffizient. Die Sparkasse bietet eine breite Palette von Finanzdienstleistungen an und ist stolz auf die neue Adresse.

Chirurg kann Brüste Details sehen
Ein Chirurg hat eine neue Methode entwickelt, um Brustkrebsfrüherkennung zu verbessern. Die Methode ermöglicht es, kleine Tumore zu entdecken, bevor sie sich ausbreiten können.

Neue Produkte
Ein Unternehmen hat eine Reihe neuer Produkte auf den Markt gebracht. Die Produkte sind innovativ und zielen auf die Verbesserung der Lebensqualität ab.

Wirtschaft
Die Wirtschaft in der Region zeigt positive Trends. Die Produktion ist gestiegen, und die Arbeitslosenquote sinkt.

Region
Die Region ist stolz auf ihre kulturellen Erbe und die schönen Landschaften. Es gibt viele Möglichkeiten für Touristen, die Natur und Kultur zu genießen.

Wirtschaft
Die Wirtschaft in der Region zeigt positive Trends. Die Produktion ist gestiegen, und die Arbeitslosenquote sinkt.